

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



C.22.1

Wan die haiden mimmer me  
 torsten Alz da vor e  
**D**auiden vnd sein man  
 mit verleus greiffen An  
 den tagen vnd in der zit  
 welaib do mit Frid dauit  
 vnd Auch sein chünkrreich  
 welaib do Fridleich  
 Daz si mit Arbeitleichen siten  
 von niemant chaim Arbeit lité  
 Wan daz sein laut vnd sein güte  
 vnd sein laut waren behüt  
 Vor aller not vnd arbeit  
 in götlicher vnmüzzikheit  
 Lebt der gotz dienstman  
 dar nach lest er alle seine fleiz  
 Wie er gotz lob gemert **Dar An**  
 geticht vnd selert  
 Do sant im got den heilise saitt  
 mit so weislicher vollaist  
 Daz er den salter ticht  
 vnd weislichen dar An bericht  
 Die dink die do solten geschehen  
 vnd ware geschehe Auch lie er sehe  
 An seiner geschrift mit warhait  
 waz got seit menscheleiche lait  
 In seiner menscheit durch vns  
 in dem bild seines suns  
 vnd All die wunder die er ie  
 auf der erd hie wesie  
 Der peischaft man vint dran  
 Auch vant der gotz dienst man  
 Ze gotz lob churzweil vil  
 mit aller hant saiten spil  
 Der niemant pflist oder pflast  
 da mit man got seinen tag  
 Ze lob solt zieren  
 vnd im soluieren  
 Solt in den landen weiten  
 zu seinen hochzeiten  
**N**u list man an den maren  
 daz bei dauid waren  
 siben vnd dreissik held güte  
 die waren so frechez mit  
 vnd so gar manhaft **Schraff**  
 daz man durch ir mandleich  
 die selben stolzen weisant  
 reche desgen nant  
 Wan die geschrift vo ir desehait  
 desenleiche wunder saitt

C.23

Der waz dauid der erst  
 der höchst vnd der herst  
 Wan er da vor ie waz behüt  
 daz er ze gleichem mit  
 waz mit mandleicher güte  
 so tugentleich gemüt  
 Daz er em desgen waz genant  
 vnd in dem nam em desē erchāt  
 Den nie mannez preis verstiez  
 Eusebius der ander hiez  
 Der Auch em desgen waz genant  
 der flus einz tages mit seine hat  
 Verleich acht hundert man  
 die in mit streit chomen An  
 Alz ich ew wil welschaiden  
 philestein die haiden  
 Striten einen herten streit  
 mit den Israhel ze einer zeit  
 Do floch daz Israhelisch her  
 do enthielt mit mandleich wer  
 Eusebius vnd wert sich  
 sein wer waz also veinleich  
 Daz die seinen cherten wider  
 vnd die haiden flusen nider  
 vnd in den sit erstriten An  
 alda flus der am man  
 acht hundert man mit seine hant  
 da von waz er ein desgen genant  
**N**u hiez Auch einer Eleazar  
 der mit mandlichem preis gar  
 In selben desgens nam erstrait  
 von dem die heilis geschrift vns saitt  
 Daz er An einz tages zil  
 mit den haiden alz vil  
 Gestrait daz dem held wert  
 die hant wehaft An daz swert  
 Also daz er si wetwag  
 wo er auf die veint trang  
 Daz er alz die warhait sicht  
 die hant ab dem swert nicht  
 Noch daz swert dar auz gewinne  
 mit chaimen sinnen  
 Wan imz seit nach der frit  
 weiser aerzt maister list  
 die hant von dem swert dan  
 mit rechter maisterschaft gewā  
 An daz si gar verdwungē waz  
 der vierd hiez gemeias  
 Dem man Auch desgens name iach  
 wan in em hoher preis geschach